

Online-Angebot vom Projekt ‚Faire Integration‘

Seit Anfang des Jahres bietet das Projekt ‚Faire Integration‘ **regelmäßig alle zwei Wochen donnerstags um 17 Uhr eine Online-Info-Veranstaltung zum Thema ‚Meine Rechte als Arbeitnehmer*in‘ für Menschen aus Drittstaaten an.**

In diesen Workshops informieren wir über die wichtigsten Regeln im Arbeitsverhältnis und beantworten Ihre Fragen hierzu. Beispielsweise erklären wir den Unterschied zwischen einem schriftlichen und einem mündlichen Arbeitsvertrag und wir zeigen, was man tun kann, wenn man eine Kündigung erhalten hat oder wenn der Arbeitgeber den Lohn nicht bezahlt.

Die Veranstaltung dauert ca. 1,5 Stunden und besteht aus zwei Teilen: Zunächst stellen wir Ihnen die wichtigsten arbeitsrechtlichen Bestimmungen vor, danach bleibt genügend Zeit für Ihre Fragen.

Um an der Info-Veranstaltung teilzunehmen ist **keine Anmeldung erforderlich** und selbstverständlich ist die Teilnahme **kostenfrei!** Sie können sich ganz einfach über den nachfolgenden Link einwählen:

<https://aul.zoom.us/j/98110800356?pwd=N1EycE9RbmdxQlg4ZDhheGZsNENWZz09>

Meeting-ID: 981 1080 0356 Kenncode: 239173

Die **nächsten Veranstaltungen finden am 7.4. & 21.4. sowie am 5.5. & 19.5. jeweils um 17 Uhr** statt und werden auch über unsere Facebook-Seite

<https://www.facebook.com/faire.integration.niedersachsen> angekündigt.

Informieren Sie gerne auch Freunde & Bekannte über die Veranstaltung.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Fragen!

Das Team von Faire Integration Niedersachsen

**Arbeit und
Leben**
NIEDERSACHSEN

Das Förderprogramm Integration durch Qualifizierung (IQ) zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In Kooperation mit: